

PROTOKOLL

POLITISCHER WORKSHOP ZUR ISEK-NEUAUFSTELLUNG DETMOLD-INNENSTADT

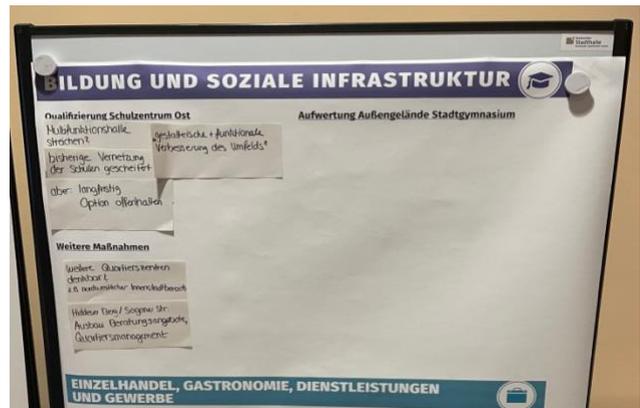
DATUM 06.12.2023

UHRZEIT 16:00 Uhr bis 18:15 Uhr

ORT Kleiner Festsaal, Stadthalle Detmold

TEILNEHMENDE	Frau Will	FB 6 Teamleitung Städtebauliche Planungen, Stadt Detmold
	Herr Pohlmann	FB 6 Fachbereichskoordinator, Stadt Detmold
	Frau Birkner	FB 6 Städtebauliche Planungen, Stadt Detmold
	Herr Fenneker	FB 4 Fachbereichsleiter, Stadt Detmold
	Herr Klei	Zentrale Finanzleitung, Stadt Detmold
	Frau Homeyer	Gleichstellungsstelle, Stadt Detmold
	Frau Bellion	Ortsbürgermeisterin Detmold-Süd
	Herr Friesenhan	Oberbürgermeister Detmold-Nord
	Herr Friedrich	SPD
	Herr Schmidt	SPD
	Herr Sundhoff	CDU
	Herr Fasse	CDU
	Herr Hermann	Bündnis 90 / Die Grünen
	Frau Schall	Aufbruch C / Freie Wähler
	Herr Wendt	FDP
	Frau Menne	Die Linke
	Herr Baidin	AfD
	Herr Grumich	Einzelratsmitglied
	Herr Michael	Einzelratsmitglied
	Herr Sterl	post welters + partner mbB
	Frau Klatt	post welters + partner mbB

TAGESORDNUNG Begrüßung
Vorstellung Ziele und Ablauf des ISEK
Leitbild und Zielsystem
Handlungskonzept
Ausblick



BEGRÜßUNG Herr Pohlmann (Stadt Detmold) begrüßt die 16 Teilnehmenden zum politischen Workshop im Rahmen der Neuaufstellung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) Detmold-Innenstadt.

VORSTELLUNG ZIELE & ABLAUF DES ISEK Herr Sterl (post welters + partner mbB) stellt die Ziele und das Vorgehen zur ISEK-Neuaufstellung der Stadt Detmold vor. Dieses soll in den nächsten Jahren einen übergeordneten Leitfaden für die zukünftigen stadtentwicklungspolitischen Bestrebungen bieten. Aus dem ISEK werden in Zukunft Teilgebiete mit dazugehörigen Maßnahmenbündeln abgeleitet, um Städtebauförderungsmittel zu beantragen. So kann die Gebietsgröße jeweils an die Anforderungen der neuen Städtebauförderungsrichtlinie angepasst werden. Vier Teilgebiete A bis D werden als potenzielle Gebietskulissen vorgeschlagen. Das Konzept wird derzeit in einem interdisziplinären Prozess unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit erarbeitet und schließlich vom Rat der Stadt als gemeinsamer Orientierungsrahmen für Verwaltung, Politik und Bürgerschaft beschlossen. Die Erarbeitung erfolgt von der Stadtverwaltung in Kooperation mit dem beauftragten Planungsbüro post welters + partner mbB aus Dortmund sowie mit Zuarbeit der CIMA Beratung + Management GmbH am Standort Köln.

LEITBILD UND ZIELE Frau Klatt (post welters + partner mbB) stellt den Entwurf des Leitbildes und der Ziele für die Innenstadt vor. Der Entwurf ist aus den Ergebnissen der Analyse abgeleitet und bildet die Grundlage für die Erarbeitung einzelner Maßnahmen. Die genauen Inhalte sind in der Anlage »Präsentation politischer Workshop« einsehbar. Im Anschluss folgt eine Diskussion des vorgeschlagenen Leitbildes und Zielsystems. Die Ergebnisse sind nachfolgend dokumentiert:

-
- Es wird eingebracht, dass die Themen der Generationen- und Geschlechtergerechtigkeit, Barrierefreiheit und Teilhabe nicht ausreichend im Zielsystem berücksichtigt seien, da sie sich auf alle Themenfelder auswirken. Aus diesem Grund wird entschieden, eine Präambel zu formulieren, die Leitbild und Zielsystem vorgeschaltet wird.
 - Im Leitbild sollte im Teilbereich C (Nördliche Innenstadtwege) auch der Bereich der Lemgoer Straße mitgedacht werden.
-

HANDLUNGSKONZEPT

Nachfolgend wird eine Maßnahmenauswahl vorgestellt. Die Vorgehensweise erfolgt in den sieben Themenfeldern. Nach der Vorstellung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen und Anregungen zu geben. Darüber hinaus können bei Bedarf auch die weiteren Maßnahmen der Themenfelder diskutiert werden, die nicht detaillierter vorgestellt werden, den Teilnehmenden vorab aber zugeschickt wurden. Die Ergebnisse der Diskussionen werden nachfolgend zusammengefasst:

STADTGESTALT & DENKMALSCHUTZ

Umgestaltung Ameide und Bruchberg

- Es wird darauf hingewiesen, dass der Bruchberg vor einigen Jahren erst umgestaltet wurde und ggf. noch einer Förderbindung unterliege. Dies sei im Rahmen der weiteren Ausarbeitung der Maßnahme zu prüfen.
- Darüber hinaus solle bei der Umgestaltung der Planung eine Vermeidung von Angsträumen (u.a. durch Beleuchtung, Sichtbeziehungen) berücksichtigt werden.
- Bei einer Uferumgestaltung des Burggrabens müsse der Eigentümer miteinbezogen werden.
- Bei den Teilnehmenden wird die Maßnahme überwiegend gering priorisiert.

Aufwertung Meierstraße und Kirchhof

- Es wird empfohlen, den Weerthplatz miteinzubeziehen.

Weitere Maßnahmenideen

- Es wird vorgeschlagen, die Aufwertung des Bahnsteiges in das ISEK zu integrieren. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass dies im Verantwortungsbereich der Deutschen Bahn AG liege.
- Zudem wird als Idee eine Aussichtsplattform auf dem Energiespeicher genannt.

WOHNEN & DEMOGRAFIE

Leerstandsaktivierung in Obergeschossen

- Die Maßnahme sollte nicht nur auf Obergeschosse begrenzt sein, um in Bereichen, wo es sinnvoll ist, ggf. auch Erdgeschosszonen miteinbeziehen zu können.
- Die begrenzte Anzahl von Stellplätzen wird von einigen Teilnehmenden als Hemmnis für Wohnnutzungen in der Altstadt genannt.

Neues Quartier »Kronenviertel«

- Bei der Maßnahme sollte ein Erhalt des Festplatzes oder die Schaffung eines alternativen Standortes berücksichtigt werden.
- Neue Wohnangebote im industriellen Stil (als Anknüpfung an die Vornutzungen) werden vorgeschlagen.

Wohnumfeldaufwertung in Mehrfamilienhausquartieren

- Eine Verbesserung der Beschilderung und Orientierung (Hausnummern, Straßennamen) könne die Maßnahme ergänzen.
- Weiterhin sei die Fuß- und Radinfrastruktur mit Blick auf die Vernetzung/Barrierefreiheit aufwertungsbedürftig. Auch die Durchlässigkeit und Verbindung der Fuß- und Radinfrastruktur zu angrenzenden Stadträumen sei in dem Zuge zu verbessern.

Weitere Maßnahmenideen

- Das Hornsche Tor sollte nachträglich in das ISEK integriert werden. Da die Planungen in dem Areal noch nicht ausgereift sind, wurde das unmittelbare Umfeld auch noch nicht vertiefend im Handlungskonzept betrachtet.

MOBILITÄT & DIGITALE INFRASTRUKTUR

Verkehrsprojekte (Bedarf wird geprüft)

- Der Individualverkehr sollte ausreichend berücksichtigt werden.

Weitere Maßnahmenideen

- Eine Machbarkeitsstudie zu einem »Einbahnstraßenring« um die Altstadt wird diskutiert.

FREIRAUM & KLIMA

»Pocketparks« Grabenstraße

- Einige Teilnehmende sehen bei den nördlichen zwei Flächen keinen Aufwertungsbedarf. Die Umgestaltung der zwei südlichen Flächen sei denkbar.

KULTUR, TOURISMUS & FREIZEIT

Freizeittreff Brunnenwiese

- Einige der Teilnehmenden würden die Maßnahme eher gering priorisieren. Es wird erläutert, dass die Maßnahme in anderen Workshops als sehr wichtig angesehen wurde.
- Die Brunnenwiese wird als Alternativstandort für einen Festplatz (z.B. für den Zirkus oder die Andreasmesse) vorgeschlagen. Es müsse allerdings geprüft werden, ob dort die notwendigen Voraussetzungen erfüllt werden können.

»Freizeitachse« Brunnenwiese – Waldorfschule

- Der Endpunkt der Achse sollte von »Waldorfschule« zu »Falkenkrug« umbenannt werden (ehemalige Brauerei Falkenkrug).

-
- Eine Verbreiterung und Beleuchtung des vorhandenen Weges sei im Rahmen der Maßnahme denkbar.

BILDUNG & SOZIALE INFRASTRUKTUR

Qualifizierung Schulzentrum Ost

- Eine bisherige funktionale Vernetzung der Schulen ist gescheitert. Aus diesem Grund wird sich darauf geeinigt, die Formulierung »gestalterische und funktionale Verbesserung des Umfeldes« zu nutzen.
- Es wird diskutiert, ob eine Multifunktionshalle am Schulzentrum sinnvoll ist. Als Option könne man sich dies jedoch langfristig erstmal offenhalten. Die Formulierung (»Prüfung...«) sollte angepasst werden.

Weitere Maßnahmen

- Es werden weitere Quartierszentren im Innenstadtbereich (z.B. nordwestlich der Altstadt) vorgeschlagen.
- In Ergänzung zur Maßnahme Wohnumfeldaufwertung (s.o.) könnte ein Quartiersmanagement im westlichen Innenstadtbereich (Felix-Fechenbach-Straße) zum Ausbau der sozialen Beratungsangebote etabliert werden.

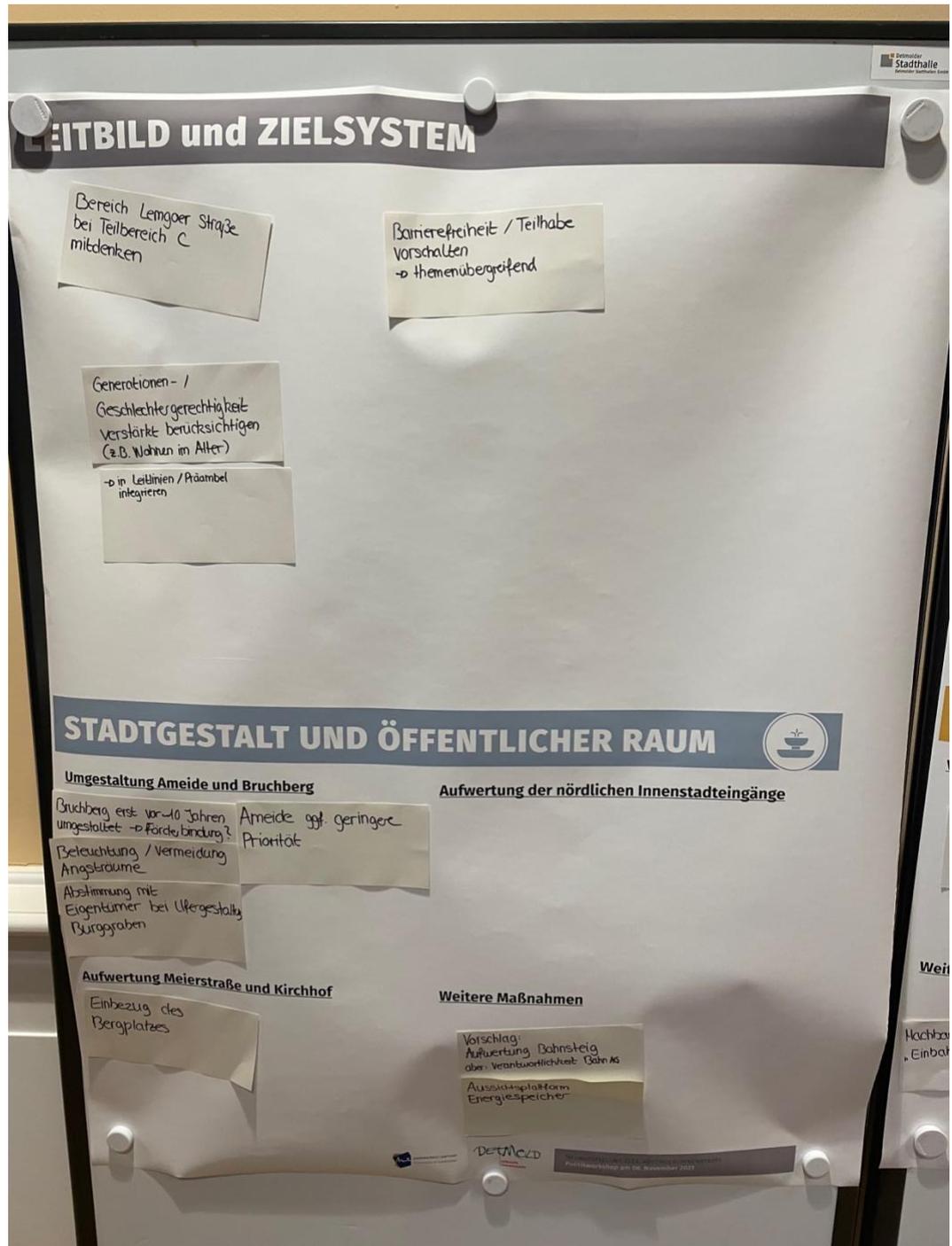
EINZELHANDEL, GASTRONOMIE, DIENSTLEISTUNGEN & GEWERBE

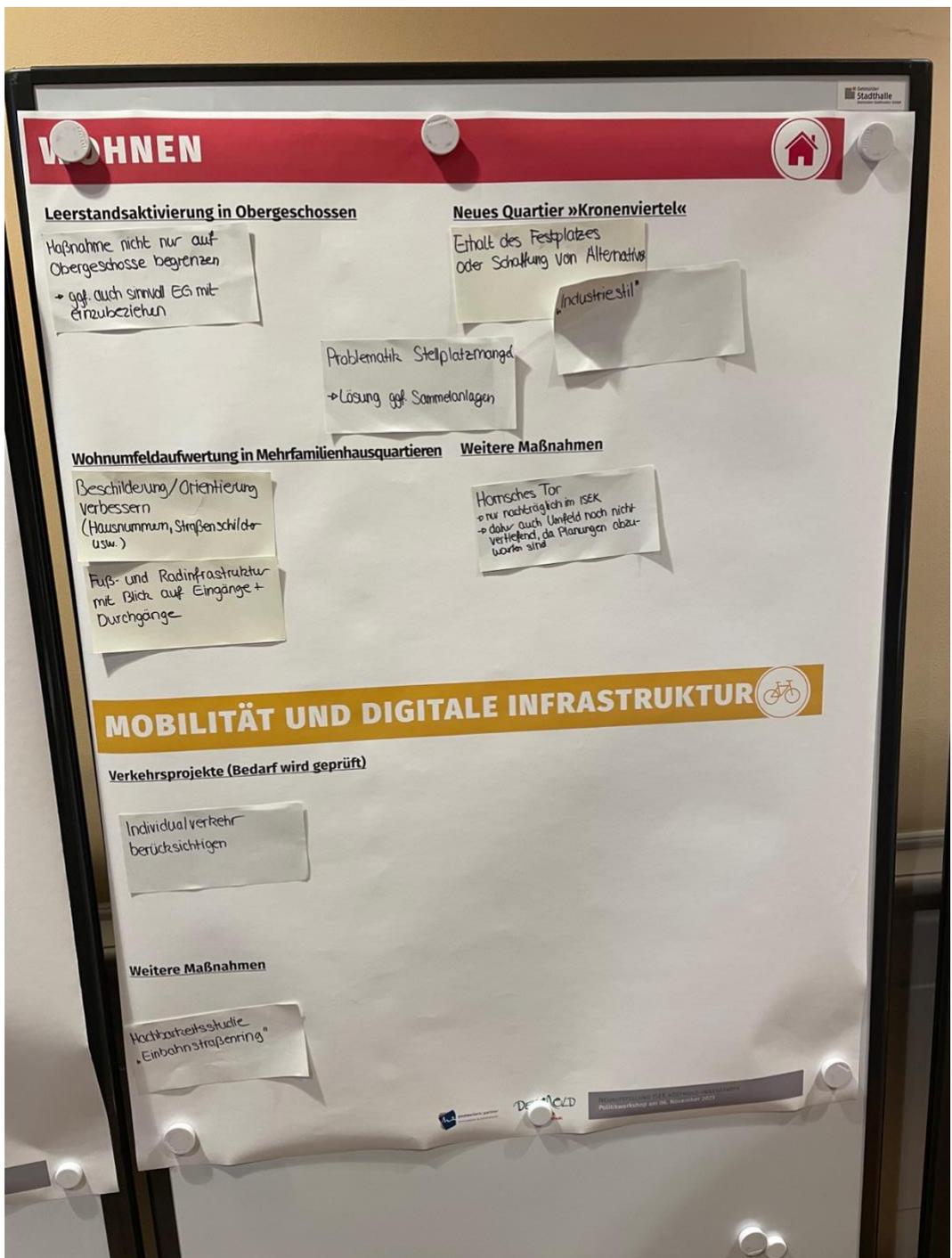
- Es werden von den Teilnehmenden keine weiterführenden Anregungen eingebracht.

AUSBLICK Herr Sterl bedankt sich für die angeregte Diskussion mit vielen konstruktiven Beiträgen. In der nächsten Phase soll der Konzeptentwurf begleitend durch eine erneute Onlinebeteiligung und einen Marktstand Anfang 2024 ausgearbeitet werden. Ziel ist es, das ISEK von der Politik noch vor der Sommerpause 2024 beschließen zu lassen. Ende September soll für den ersten Teilbereich der Förderantrag eingereicht werden.

DATUM Dortmund, 07. Dezember 2023

VERFASSTER post welters + partner mbB





WOHNEN



Leerstandsaktivierung in Obergeschossen

Maßnahme nicht nur auf Obergeschosse begrenzen
→ ggf. auch sinnvoll EG mit einzubeziehen

Neues Quartier »Kronenviertel«

Erhalt des Festplatzes oder Schaffung von Alternativen

„Industriestil“

Problematik Stellplatzmangel
→ Lösung ggf. Sammelanlagen

Wohnumfeldaufwertung in Mehrfamilienhausquartieren

Weitere Maßnahmen

Beschilderung/Orientierung verbessern (Hausnummern, Straßenschilder usw.)

Fuß- und Radinfrastruktur mit Blick auf Eingänge + Durchgänge

Hornsches Tor
→ nur nachträglich im ISEK
→ daher auch Umfeld noch nicht vertiefend, da Planungen abzuwarten sind

MOBILITÄT UND DIGITALE INFRASTRUKTUR

Verkehrsprojekte (Bedarf wird geprüft)

Individualverkehr berücksichtigen

Weitere Maßnahmen

Nachbarkeitsstudie „Einbahnstraßenring“

Logo: Detmold
Logo: Detmold
Logo: Detmold

